

Fördernde und hemmende Faktoren beim Aufbau von Wertschöpfungsketten für Körnererbsen und Ackerbohnen

Irene Jacob¹, Werner Vogt-Kaute¹, Katrin Stevens², Petra Zerhusen-Blecher²,
Bernhard Carl Schäfer², Carina Bichler³, Cordula Rutz³, Sabine Braun⁴, Tabea Pfeiffer⁴,
Ulrich Quendt⁵

¹Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Naturland Fachberatung

²Fachhochschule Südwestfalen

³LVÖ Bayern

⁴Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

⁵Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Zusammenfassung

Um den Einsatz von Ackerbohnen und Körnererbsen sowohl in der Tier- als auch in der Humanernährung zu fördern und zu optimieren, wurden kritische Erfolgsfaktoren erarbeitet, die sich positiv oder negativ auf die Etablierung von Wertschöpfungsketten vom Anbau über Verarbeitung bis hin zur Vermarktung auswirken.

Abstract

To support and optimise the usage of field beans and field peas for both animal feed and human food, critical success factors influencing the establishment of value chains were identified, from cultivation and processing to marketing.

1 Einleitung und Zielsetzung

Das DemoNetErBo ist ein im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie vom BMEL gefördertes Netzwerk, dessen Kern 75 Demonstrationsbetriebe bilden. Diese Demobetriebe erzeugen Körnererbsen und/oder Ackerbohnen und sind durch die unterschiedliche Verwendung dieser Hülsenfrüchte in verschiedene Wertschöpfungsketten (WSK) eingebunden. Beim Aufbau und der Entwicklung dieser WSK bestehen jedoch zum Teil Hemmnisse und Schwierigkeiten, bzw. können sich verschiedene Rahmenbedingungen positiv auf den Erfolg von WSK auswirken. Die Identifikation dieser fördernden und hemmenden Faktoren ist notwendig, um gezielt an deren Auflösung zu arbeiten und um zum Gesamtziel des Netzwerkes, den Anbau, die Verwertung und den Absatz von Erbsen und Ackerbohnen nachhaltig zu stärken, beizutragen.

2 Material und Methoden

Auf Basis der vielfältigen modellhaften WSK, die im Demonetzwerk abgebildet werden, wurden durch Erhebungen von Daten sowie durch die Befragung verschiedener Partner entlang dieser Ketten Parameter ermittelt, die sich aktuell positiv oder negativ auf die Etablierung von WSK auswirken. Zum Abschluss des Vorhabens soll ein Leitfaden bereitgestellt werden, in dem optimierte, erfolgreiche WSK als Best-Practice-Beispiele und Erfolgsfaktoren vom Anbau über Aufbereitung bis hin zur Verarbeitung und Vermarktung dargestellt werden.

3 Ergebnisse und Diskussion

Es wurden vielfältige individuelle kritische Erfolgskriterien innerhalb der jeweiligen WSK identifiziert. Einige der wesentlichsten Faktoren, die sich zum Teil gegenseitig beeinflussen, sind u.a.: Preisfindung, Honorierung von GVO-Freiheit und Regionalität, effiziente innerbetriebliche Verwertung in der Fütterung (Beratungsangebote), Mengenströme und Lagerkapazitäten, Strukturen in Aufbereitung und Verarbeitung, Erträge/ Qualitäten/ Analysen, Fruchtfolgeaspekte, Krankheiten und Schädlinge, Beratung und Arbeitskreise sowie politische Rahmenbedingungen. Für die Beispiele Verwertung von Gemengen in Futtermischungen sowie innerbetrieblicher Verwertung in der Milchviehfütterung wurden in den WSK in Bayern die folgenden Faktoren als besonders wichtig ermittelt: Die Nachfrage nach Öko-Erbsen und -Ackerbohnen als Reinkomponenten für Futtermischungen ist größer als das heimische Angebot. Schwierigkeiten gibt es allerdings bei der Vermarktung von Gemengen, da diese oft heterogen in der Zusammensetzung und mit einem größeren logistischen Aufwand und höheren Kosten für die Aufbereitung verbunden sind. In Österreich gibt es jedoch Ansätze, definierte, homogene Gemenge zu bündeln, zu mischen und als Gemenge im Rinderfutter einzusetzen.

Am Beispiel der internen Verwertung im Milchviehbetrieb zeigte sich im bisherigen Projektverlauf, dass sich für konventionelle Betriebe im Netzwerk eine verbesserte Wertschöpfung in erster Linie aufgrund der pflanzenbaulichen Vorteile, die der Anbau von Körnerleguminosen mit sich bringt, in Kombination mit Förderprogrammen (z.B. KULAP) ergibt. Auch die Honorierung einer Fütterung ohne Gentechnik ist eine Anbaumotivation für Ackerbohnen bzw. Erbsen und trägt zur Wertschöpfung bei. Kritisch ist in ökologischen wie konventionellen Produktionssystemen das hohe Anbaurisiko (insbesondere bei Erbsen), was sich kurzfristig nicht ändern lässt. Eine abschließende Beschreibung steht noch aus.

4 Schlußfolgerung

Durch die Kenntnis dieser kritischen Erfolgsfaktoren können Partner auf allen Stufen der WSK daran mitwirken, Lösungen für diese Hemmnisse oder eine verstärkte Förderung innerhalb der WSK zu erarbeiten und diese dadurch zu optimieren. Gleichzeitig sind Themen identifiziert worden, die stufenübergreifend zusammenhängen und nur von mehreren Akteuren gelöst werden können, wie bspw. die gemeinsame Erarbeitung von Abnahmemodalitäten, die Abstimmung von Qualitätsanforderungen oder eine Verbesserung der Logistik, aber vor allem auch die angemessene Honorierung.

Zitiervorschlag: Jacob I, Vogt-Kaute W, Stevens K, Zerhusen-Blecher P, Schäfer B C, Bichler C, Rutz C, Braun S, Pfeiffer T, Quendt U (2018): Fördernde und hemmende Faktoren beim Aufbau von Wertschöpfungsketten für Körnererbsen und Ackerbohnen. In: Wiesinger K, Heuwinkel H (Hrsg.): Angewandte Forschung und Entwicklung für den ökologischen Landbau in Bayern. Öko-Landbautag 2018, Tagungsband. –Schriftenreihe der LfL 5/2018, 75-76